

Gemeindezeitung

Zeitung der Gemeinde Unterkohlstätten

Nummer 01 | 2011

Jänner 2011



Bürgermeister verzichtet auf € 30.000,-- zugunsten der Gemeinde



Wechsel an der Spitze des Burgenländischen Müllverbandes bringt finanziellen Gewinn für die Gemeinde Unterkohlstätten.

Bürgermeister Dr. Leonhard Schneemann wurde in der Verbandsversammlung am 27. November 2010 mit 87 % der Stimmen aller burgenländischen Gemeinden zum Obmann des Burgenländischen Müllverbandes gewählt.

„Als promovierten Wirtschaftswissenschaftler ehrt mich dieser Vertrauensbeweis von Seiten der Bürgermeisterkollegen. Ich werde mich dieser Aufgabe mit vollem Einsatz und Engagement widmen“, so der Bürgermeister. Der Burgenländische Müllverband ist mit über 200 Mitarbeitern eines der größten Unternehmen im Burgenland.

Einen riesigen finanziellen Vorteil bringt diese neue Position aber vor allem der Gemeinde Unterkohlstätten. Durch den Verzicht des Bürgermeisters auf das 3. Gehalt laut Bezügebegrenzungsgesetz zugunsten der Gemeinde Unterkohlstätten **erspart sich die Gemeinde € 30.000,-- pro Jahr an Gehaltszahlung.**

Meinung



Liebe Gemeinde- bewohnerInnen! Liebe Jugend!

Wie jedes Jahr erhalten Sie am Beginn eines neuen Budgetjahres einen Überblick über die Finanzgebarung der Gemeinde. Es wäre ein Leichtes, schnell ein paar überblicksmäßige Zeilen zu schreiben, wie es die ÖVP-Fraktion gemacht hat. Bei **tiefgründiger Beschäftigung mit der Materie** stellen sich so manche **Sachthemen aber meist anders dar**. Eine verkürzte Darstellung der Fakten zeigt natürlich ein **verzerrtes Bild** – der ÖVP geht es offensichtlich darum, den Bürgermeister und sein erfolgreiches Team schlecht zu reden. Wie immer, werde ich auch diesmal umfassend und der Sachlage entsprechend berichten.

Faktum ist, die SPÖ-Fraktion hat wieder ein Budget ohne konstruktives Mitwirken der ÖVP erstellt und beschlossen. Es werden in der Gemeinde sehr viele Vorhaben und Projekte umgesetzt, ohne Fremdkapital aufnehmen zu müssen.

Zukunftsorientiertes, projektreiches Budget 2011

Als Bürgermeister konnte ich dem Gemeinderat ein sehr zukunftsorientiertes und projektreiches Budget für das Kalenderjahr 2011 präsentieren. Neben den allgemeinen Investitionen beinhaltet das Budget 2011 viele Vorhaben in den Ortsteilen.

Die Grundpositionen nach Kontengruppen stellen sich wie folgt dar:

- Die Budgets der Feuerwehren wurden in allen Ortsteilen nach den Vorlagen der Kommandanten bedient. Herausragend für das Jahr 2011 ist die Anzahlung für den Ankauf eines Feuerwehrautos in Unterkohlstätten. Diese schlägt sich mit € 20.000,-- im Budget nieder.
- Alle notwendigen Ausgaben für die Volksschulen und den Kindergarten finden im Budget ihren Niederschlag. Außerordentliche Investitionen mussten diesmal nicht berücksichtigt werden, da in den vergangenen Jahren wesentliche Instandhaltungsarbeiten passiert sind. Lediglich zwei neue Computer für die Volksschule Holzschlag sind im Voranschlag enthalten.
- Ein fixer Bestandteil ist wieder die Vereins-, Jugend- und Pensionisten- bzw. Seniorenförderung. Dafür sind insgesamt ca. € 6.000,-- vorgesehen.
- Um die Gesundheitsvorsorge in der Gemeinde aktiv zu unterstützen, gibt es jährlich den Zuschuss für das „Gesunde Dorf“ in Höhe von € 4.000,--.
- Im Bereich Tourismus sollen ein „Rechenmacher-Film“ und ein Fitnesspfad in Holzschlag auf Schiene gebracht werden. Vorerst wurden dafür € 30.000,-- angesetzt. Derartige Projekte werden mit 60 % über Alpannonia und dem Naturparkverein gefördert.
- Für die Wasserversorgung sind € 40.000,-- bereitgestellt. Darin enthalten ist eine UV-Entkeimungsanlage für den Hochbehälter Oberkohlstätten, die Zahlung für die Kanalisation bzw. Wasserleitungsverlegung in Weissenbachl (Richtung Hamedler) und die Errichtung einer Wasserentnahmestelle von der Hauptleitung des Wasserverbandes Süd in Glashütten.
- Wie jedes Jahr werden € 5.000,-- für die Übernahme eines Wohnungsanteiles im Falle der Errichtung einer Wohnhausanlage bereitgehalten.

Projekte im Ausmaß von € 180.000,-- in den Ortsteilen

Die genaue Übersicht über die finanzielle Situation der einzelnen Ortsteile wird im Zuge des Rechnungsabschlusses Ende März bekanntgegeben werden. Die allgemeine wirtschaftliche Lage der Gemeinde und der Umstand, dass für das Finanzjahr 2011 **zusätzliche Mittel vom Land Burgenland in Höhe von € 66.000,--** gegenüber dem Vorjahr zur Verfügung stehen, ermöglichen zahlreiche Projekte in den Ortsteilen. Wesentlich dabei ist, dass **kein Fremdkapital** notwendig ist.

In den Ortsteilen sind folgende Projekte geplant:

Glashütten: Sanierung der Leichenhalle und des Eingangsbereiches (€ 30.000,--)

Oberkohlstätten: Erweiterung des Straßennetzes und des Kanals (€ 10.000,--), Mitfinanzierung einer Schnelleingriffseinrichtung der Freiwilligen Feuerwehr (€ 3.000,--), Sanierungsarbeiten beim Löschteich (€ 3.000,--), Errichtung neuer Hydranten (€ 4.000,--)

Unterkohlstätten: Straßenbauarbeiten (€ 10.000,--), Mitfinanzierung eines neuen Feuerwehrautos (€ 20.000,--)

Holzschlag: Abfinanzierung der Dorfstraße (€ 74.000,--); Sanierung der Leichenhalle und des Zufahrtsweges (€ 15.000,--)

Günseck: Fertigstellung des Platzes beim Dorfwirtshaus und Sanierung von Straßen (€ 5.000,--), Rückzahlung der Haftrücklässe Dorfwirtshauses (€ 5.000,--)

Insgesamt schlagen sich alleine die Investitionen der Ortsteile mit ca. € 180.000,-- zu Buche.

Abfallbehandlungsbeitrag für Gewerbebetriebe geringer als im Vorjahr

Laut den Richtlinien betreffend Abgabenverordnungen für das Finanzjahr 2011 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung ist die Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle neu geregelt.

In Hinkunft darf der **Beitragsatz** für einen Betrieb nicht höher sein als der eines privaten Haushaltes. Somit beträgt der Satz **€ 20,--/Jahr**.

Gemäß den Bestimmungen des Bgld. Abfallwirtschaftsgesetzes darf der Restmüll von Betrieben und privaten Haushalten lediglich

- in **Haushaltsmengen** abgegeben werden;
- größere Mengen müssen gesondert und eigenständig entsorgt werden.

Bei Vorhandensein eines eigenen Containers zur Entsorgung des Sperrmülls entfällt die Gebühr für Betriebe zur Gänze. Bei Bedarf gibt die Gemeinde gerne Auskunft über Entsorgungsunternehmen und deren Tarife.

Information

Mitteilung bei Begräbnissen
 Leider kommt es in manchen Ortsteilen immer wieder vor, dass **bei Todesfällen weder der Ortsvorsteher noch die Gemeinde verständigt werden**. Da im Zuge der Bestattung Gemeindevorrichtungen (Leichenhalle, Friedhof) benützt werden, fallen, vor allem im Winter, diverse Arbeiten an. Es sind die Lichter zu kontrollieren, ev. der Schnee zu räumen, etc. Wenn die Information nur über Umwege an uns herangetragen wird, **können wir Vorbereitungen nicht rechtzeitig treffen** und sind einer ungerichteten Kritik ausgesetzt.
 Danke für die Zusammenarbeit!
 Die Ortsvorsteher

Aktuelles

Neuer Ortsvorsteher angelobt

Da der Bürgermeister Ende November 2010 zum Obmann des Burgenländischen Müllverbandes gewählt wurde, gibt dieser seine Funktion als Ortsvorsteher in Oberkohlstätten ab.

Werner Kappel aus Oberkohlstätten wird künftig die Agenden des Ortsvorstehers im Ortsteil wahrnehmen.



Der Polizeibeamte ist seit 2002 Mitglied des Gemeinderates und übt zahlreiche Funktionen in der Dorfgemeinschaft aus. Er wird den Bürgermeister bei der Ausübung seines Amtes, speziell in Oberkohlstätten, tatkräftig unterstützen.

Telefonnummern der Ortsvorsteher

Rudolf Voith	8581, 0664/5302221
Ing. Martin Ringhofer	0699/18435480
Walter Wagner	8351, 0664/1120455
Werner Kappel	0664/75018422
Ing. Hannes Tormann	0664/203 26 24

Aus dem Gemeindeamt

In der Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 2010 wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Mitteilung über die Bestellung eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Oberkohlstätten

Der Bürgermeister ernennt zur Verstärkung seines Teams für den Ortsteil Oberkohlstätten einen neuen Ortsvorsteher. Künftig wird diese Funktion Gemeinderat Werner Kappel ausüben. Dieser Umstand wird dem Gemeinderat gemäß Gemeindeordnung zur Kenntnis gebracht.

2. Abgabenverordnungen für das Finanzjahr 2011 – Beschluss

Bezüglich der Abgaben für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen fallen für das Kalenderjahr 2011 folgende Beschlüsse an:

Friedhofsgebühren: In die bestehende Verordnung wird die Gebühr für ein Urnengrab aufgenommen. Die Gebühr entspricht jener von Erdgräbern.

Die Gebühr wird einstimmig beschlossen.

Kanalbenützungsgebühren: Sockelbetrag für alle OT 72,67 (alle Beträge exkl. MWSt.)

Ortsteil	Berechnungsfläche	Wasserverbrauch
Glashütten	0,10/m ²	0,42/m ³
Günseck	0,13/m ²	0,38/m ³
Holzschlag	0,44/m ²	1,32/m ³
Oberkohlstätten	0,31/m ²	1,12/m ³
Unterkohlstätten	0,40/m ²	1,57/m ³
Weißbachl	0,13/m ²	0,61/m ³

Die Gebühren werden einstimmig beschlossen.

Die Sätze sind nach Vorliegen der Abschlüsse der Abwasserverbände nun fix und weisen gegenüber dem Voranschlag nur geringe Abweichungen auf – Zinsen und Tilgungen mussten wie jedes Jahr hochgerechnet werden.

3. Voranschlag 2011

Der Voranschlag 2011 wurde am 22. Dezember im Gemeinderat mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Die ÖVP-Fraktion enthielt sich der Stimme, weil angeblich „relevante Informationen und Positionen“ nicht enthalten waren.

Dazu Folgendes zur Klarstellung:

Im Voranschlag waren die Kanal- und Wasserzahlen und die Beiträge für die Schulen nicht enthalten. **Das ist jedes Jahr so**, weil die Abrechnungen immer relativ knapp vor Jahresende von den Verbänden und Schulen geliefert werden. Die Begründung für die **Nicht-Zustimmung ist sehr fadenscheinig** und soll der **Bevölkerung anscheinend ein falsches Bild vermitteln**. Wasser und Kanal haben keine direkte, strategische Auswirkung auf das Budget, weil diese Positionen ausgeglichen budgetiert werden und damit keinen Einfluss auf einen eventuellen Überschuss oder Abgang haben.

Nach Kontengruppen zusammengefasst ergeben sich folgende Einnahmen und Ausgaben für das Finanzjahr 2011:

Größere Ausgaben- und Einnahmenposten sind:

Ausgaben	2011
Gehälter u. Aufwandsentsch.	270.000,00
Kindergarten	168.000,00
Beiträge an Abwasserverbände	80.000,00
Wasserversorgung	70.000,00
Haupt- u. Berufsschulen, Polyt.	65.000,00
Landschaftsschutzabgabe Land	30.000,00
Volksschulen	31.000,00
Feuerwehren	21.700,00
Sperrmüll- u. Bauschuttbeseit.	10.000,00
Wohnungsbau	5.000,00
Projekt „Gesundes Dorf“	4.000,00
Tourismusprojekte	30.000,00

Einnahmen	2011
Ertragsanteile	650.000,00
Kanalbenutzungsgebühren	117.000,00
Bedarfszuweisungen	110.000,00
Landschaftsschutzabgabe	76.000,00
Kommunalsteuer	60.000,00
Wasserbezugsgebühren	40.000,00
Grundsteuer	38.000,00
Ausgleichsbetrag aufgrund	
Bevölkerungsrückgang	26.000,00
Kindergartenbeiträge	12.000,00

Mit dem Voranschlag wurde auch der Dienstpostenplan und der Kassenkredit wie im Vorjahr mitgeschlossen.

4. Neufestsetzung der Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle für Gewerbetreibende

Laut Erlass betreffend Abgabenverordnungen für das Finanzjahr 2011 darf die Abfallbehandlungsabgabe für Gewerbetreibende nur im selben Ausmaß wie für private Haushalte eingehoben werden. Durch diese Änderung wird die Abgabe auf € 20,- reduziert. Es dürfen laut Abfallwirtschaftsgesetz aber lediglich Haushaltsmengen von Gewerbetreibenden in der Abfallsammelstelle entsorgt werden. Größere Mengen müssen eigenständig entsorgt werden. (siehe Bericht)

Die Gebühr wird einstimmig beschlossen.

Zum ÖVP-Rundschreiben Folgendes zur Klarstellung:

Auch im Vorjahr hat die Gemeinde **nicht eigenmächtig** sondern laut Abgabenverordnung nach einstimmigen Beschluss im Gemeinderat die Gebühr vorgeschrieben. Es soll der Anschein erweckt werden, als ob hier gesetzeswidrig vorgegangen worden wäre, was unter keinen Umständen der Fall ist !!

5. Anpassung der Entschädigung für die Reinigungskräfte

Die pauschalen Entschädigungen der Reinigungskräfte für die Volksschulen und den Kindergarten wurden auf Grundlage eines Stundensatzes von € 6,-/Stunde vor vielen Jahren vereinbart. Da alle anderen Aushilfsarbeiten mit € 8,-/Stunde abgegolten werden, wird eine Anpassung vom Bürgermeister vorgeschlagen.

Die Anpassung wird einstimmig beschlossen.

6. Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2009 (Bgl. KBBG 2009) – Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept

Nach dem Bgl. KBBG 2009 ist die Gemeinde verpflichtet, jedes Jahr ein Entwicklungskonzept und eine Bedarfserhebung vorzulegen. Diese Unterlagen wurden gemeinsam mit der Kindergartenleiterin Lackner Brigitta erstellt und vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

7. Wasserversorgungsanlage Oberkohlstätten – Einbau einer Entkeimungsanlage

Die im Jahr 2010 lang andauernden und **ergiebigen Regenfälle haben zu Verkeimungen der Quellzläufe** geführt. Für das Versorgungsgebiet Unterkohlstätten, Holzschlag, Günseck und Weissenbachl bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung durch Keime, da im Hochbehälter Unterkohlstätten eine UV-Entkeimungsanlage eingebaut ist. Im Versorgungsgebiet Oberkohlstätten konnten die Keime ungehindert in das Ortswasserleitungsnetz gelangen, da eine diesbezügliche Anlage bis dato nicht vorhanden ist. Um dieses Risiko in Zukunft auch im Ortsgebiet Oberkohlstätten zu verhindern, wird vom Bürgermeister eine Entkeimungsanlage auch für den Hochbehälter Oberkohlstätten vorgeschlagen. Laut zwei vorliegenden Angeboten wird diese Investition ca. € 12.000,-- betragen. Eine Förderung in Höhe von 25 % kann lukriert werden. Eine Mitfinanzierung durch den Wasserverband Süd wird ebenfalls noch ausverhandelt werden.

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, den Auftrag an den Billigstbieter zu vergeben.

Zum ÖVP-Rundschreiben Folgendes zur Klarstellung:

- Die ÖVP weist jetzt auf die Trinkwasserverordnung hin und pocht auf deren Einhaltung. Es drängen sich in diesem Zusammenhang mehrere Fragen auf:

1. Warum ist diese Verordnung erst jetzt so wichtig ?

Natürlich war die Trinkwasserverordnung im Wesentlichen für das Handeln der Gemeinde die Grundlage. Gegen derartige Regenfälle, die Keime über das Erdreich direkt in die Quelle einschwemmen, gibt es jedoch keine präventiven Maßnahmen. Es werden jedoch seitens der SPÖ im Einklang mit der Verordnung alle Schritte eingeleitet, um zukünftige Verkeimungen im Verteilsystems zu verhindern.

2. Warum wird diese Verordnung in einem anderen Ortsteil, in dem ein ÖVP-Gemeinderat für die Wassergebahung verantwortlich ist, nicht umgesetzt ?

Der Bürgermeister fordert in der Gemeinderatssitzung, dass auch in Glashütten die Trinkwasserverordnung zur Anwendung kommt, um so die Transparenz über die Qualität des Trinkwassers im Sinne der Ortsbevölkerung zu gewährleisten.

Es wird offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen.

- Die ÖVP wirft künstlich ein Thema auf, das **überhaupt nicht relevant war**, nämlich die **Reinigung und Wartung der Wasseranlagen**. Die Verkeimung stammte aus den Quellzuläufen. Das geht aus den Prüfungsberichten **eindeutig** hervor!

- Die **Behauptung**, es gibt keine Aufzeichnungen der Gemeindearbeiter bezüglich Wasserwartung, obwohl vom Bürgermeister darüber berichtet wurde, **ist falsch und unrichtig**. Machen Sie sich selbst ein Bild! In die Aufzeichnungen und Wasserbefunde kann zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt Einsicht genommen werden!

- Die Entkeimung des Wassers in Oberkohlstätten war wirklich ein langwieriger Prozess. Es war jedoch **jederzeit der Kontakt mit der Bezirkshauptmannschaft gegeben und es bestand zu keiner Zeit eine Gesundheitsgefährdung**. Bei Gefahr im Verzug hätte die Behörde (BH) sofort Maßnahmen angeordnet. Bei einer vom Bürgermeister dringlich angesetzten Gemeindevorstandssitzung wollten die ÖVP-Vertreter vom Einbau einer UV-Entkeimungsanlage nichts wissen. Jetzt haben sie es sich anscheinend anders überlegt und doch zugestimmt.

8. Traktoranmietung für den Winterdienst – Mietvereinbarung mit der Maschinenring-Service Burgenland reg.Gen.m.b.H.

Der Mietvertrag mit der Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H. steht für weitere 2 Jahre zur Verlängerung an.

Die Vertragsverlängerung mit dem Maschinenring wurde zu den gleichen Konditionen wie bisher mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Zum ÖVP-Rundschreiben Folgendes zur Klarstellung:

Die Gemeinde befand sich in keinem vertragslosen Zustand, denn unter Vertragspartnern gelten auch **mündliche Vereinbarungen**, vor allem, weil man sich auf einen langjährigen Partner, wie den Maschinenring, verlassen kann.

Im Zuge der Behandlung des Tagesordnungspunktes wird vom Vizebürgermeister eine Interessensbekundung eines Landeswirtes der Gemeinde eingebracht. Dazu Folgendes:

- **mit dem Bürgermeister hat zuvor kein persönlicher Kontakt stattgefunden** (Es ist ein E-mail wenige Stunden vor der Gemeinderatsstizung an jene Gemeindesekretärin, die am Nachmittag nicht im Gemeindeamt ist, geschrieben worden!)
- mit dem Maschinenring bestehen seit Jahren viele Vereinbarungen (2 gleiche Traktoren, bestimmte Reifendimension wegen der gemeindeeigenen Schneeketten, etc.)

Da diese Interessensbekundung in letzter Sekunde eingebracht wurde, konnte diese nicht ernsthaft berücksichtigt werden. Bei seriöser und rechtzeitiger Absprache mit dem Bürgermeister kann ein derartiges Anbot eventuell bei der nächsten Vertragsunterfertigung diskutiert werden.

9. Güterweg „Glashüttener Hofzufahrten, 2. programmierte Instandhaltung“ – Genehmigung, Aufnahme in den Arbeitsplan der programmierten Instandhaltung; Verpflichtungserklärung

Die vorliegende Verpflichtungserklärung für die Instandhaltungsarbeiten eines Güterweges in Glashütten wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Demnach hat sich die Gemeinde an der Instandhaltung der gegenständlichen Weganlage und den anfallenden Gesamtbaukosten von € 74.500,- mit einem Anteil von 60 % zu beteiligen, 40 % übernimmt das Land. Die Finanzierung des Gemeindeanteils übernimmt vereinbarungsgemäß der Jagdausschuss Glashütten.

10. Grundabtretung zur Verbreiterung bestehender öffentlicher Verkehrsflächen

Abtretungsvertrag mit

- a) Herrn Holzschuster Wilhelm, Unterkohlstätten 3
- b) den Ehegatten Horvath Dipl.-Ing. Dr. Werner und Hildegard, Unterkohlstätten 98
- c) den Ehegatten Holzschuster Herbert und Annemarie, Unterkohlstätten 80
- d) den Lebensgefährten Schwarz Jürgen und Holzschuster Romana, Unterkohlstätten 102

Im Zuge der Errichtung der Straßenanlage entlang der oben genannten Grundstücke wurden Teilflächen als Öffentliches Gut gewidmet. Ein Abtretungsvertrag wurde vom Notar vorgelegt. Dieser ist vom Gemeinderat einstimmig angenommen worden.

11. Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung folgende Punkte überprüft:

- Gebarung im 2. Quartal 2010
- Aufzeichnungen der Gemeindearbeiter
- Wasseruntersuchung 2010

Hinsichtlich Gebarung im 2. Quartal wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Bei den Aufzeichnungen der Gemeindearbeiter wurde angeregt, diese mögen ein „Wasserbuch“ führen. Es könnte leichter nachvollzogen werden, wann welche Maßnahmen durchgeführt werden. Dieser Anregung wird nachgegangen.

Bezüglich Wassergebarung siehe Pkt. 7.

12. Wahl und Bestellung eines neuen Mitgliedes im Prüfungsausschuss

Nachdem Gemeinderat Josef Simon aus Günseck seine Funktion im Prüfungsausschuss zurücklegt, wird Gemeinderat Roland Fleck aus Holzschlag von der ÖVP-Fraktion als neues Mitglied vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgesehene Änderung.

13. Umbauarbeiten im Kindergarten Holzschlag - Verpflichtungserklärung

Laut Förderrichtlinien der Bgld. Landesregierung können Förderungen nur dann gewährt werden, wenn seitens des Gemeinderates eine 10jährige Bestandsgarantie abgegeben wird. Da seitens der Gemeinde Unterkohlstätten ein diesbezügliches Förderansuchen für die Umbauarbeiten beim Kindergarten vorliegt, gibt der Gemeinderat einstimmig diese Garantie ab.

14. Allfälliges

- Bericht der Gemeindeaufsicht:

Das Amt der Bgld. Landesregierung nimmt jedes Jahr eine Überprüfung des Rechnungsabschlusses vor. Alle Anmerkungen dazu werden in einem Bericht der Gemeinde rückgemeldet und sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Alle Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2009 wurden besprochen und aufgeklärt. In erster Linie sind interne Verrechnungen (Überweisung an Feuerwehren, Dorferneuerung, etc.) dem Land gegenüber aufklärungsbedürftig. Es handelt sich aber nicht um Beanstandungen im engeren Sinn.

Der Gemeinderat nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

Liebe Gemeindebewohner/innen !

Ich werde mich auch in Zukunft mit meinem Team bemühen, eine transparente und von wirtschaftlichen Grundsätzen geleitete Politik zum Wohle der Gemeinde zu betreiben. Auch wenn es mühsam ist, werde ich zukünftig nicht müde werden, **verkürzte, bewusst falsche oder auf Unwissenheit basierende Darstellungen der ÖVP-Fraktion** klarzustellen.

Viel Gesundheit und Erfolg im Jahr 2011
wünscht

Ihr/euer
Bürgermeister

Dr. Leonhard Schneemann